

Vorbereiten – nicht planen.  
Wir sagen nicht: "So läuft's."  
Wir fragen:

# WAS WÄR, WENN'S ANDERS WÄR...?

Wie funktioniert Handeln in non-linearen Verläufen?  
Nachdem wir "embrace complexity" verinnerlicht haben, gehen wir weiter  
zu "embrace chaos"?  
Gestern VUCA, heute BANI – wir haben Werkzeuge dabei, mit denen  
Management unter Unsicherheit gehen kann.

## Für wen?

Für alle, die gestalten wollen:

- Innovationsmenschen, Strateginnen, Projektmenschen –  
also einfach Manager:innen, die mal an die Luft wollen
- Und alle, die sich fragen: Was kommt als Nächstes?

## Du bekommst

- Eine Erweiterung für deinen Werkzeugkoffer.
- Außerhalb zusammen denken, hinterfragen, verdichten – was erzeugt Handlung im  
Ungewissen?
- Nützliches Wissen für Strategieprozesse und Realität.
- Candy for the brain. \_

## Außerdem?

- Lunch, Dinner, Lunch sind inklusive
- Brainfood und Getränke sowieso

## Hard facts:

- Ort: Berlin, noch geheim
- Start 3. Juni 2027, 9 Uhr
- Ende: 4. Juni 2027, 15 Uhr
- Preis: 1280 € (zzgl. MwSt.)

## BEREIT?

Mail us:

[contact@ausserhalbmitanderen.de](mailto:contact@ausserhalbmitanderen.de)

Max. 10 Teilnehmende

# DAS PROGRAMM: IM CO-CREATION- LERNRAUM ARBEITEN ZU...

## Intuition als

### Werkzeug

- Entscheiden, wenn Daten fehlen: Intuition integriert blitzschnell Informationen, Wissen und Erfahrung.

### Menschliche Fähigkeit

- Die trainiert werden kann und eine wichtige Ergänzung für die Handlungsfähigkeit ist.

**Unser Thema:**  
Bewusstsein für die  
Rolle von Intuition bei  
Entscheidungen in  
unsicheren Kontexten.

**Unser Thema:**  
Komplexität durch  
strukturierte  
Zukunftsbilder  
nutzbar machen –  
statt planen.

## Szenario-Kompetenz

- In unsicheren, dynamischen Umfeldern werden klassische Pläne schnell überholt.
- Orientierung entsteht: Szenarien bieten Leitbilder, um Chancen und Risiken systematisch zu erfassen.
- Handlungsfähigkeit bleibt erhalten: Auch bei Unsicherheit können Optionen entwickelt und vorbereitet werden.
- Denkraum erweitern: Zukunft wird nicht als eine Linie, sondern als Vielfalt von Möglichkeiten verstanden.

**...UND...**

## **Emotion, Zuversicht und Resonanz**

**Emotionen steuern Verhalten:**

- Sie prägen Motivation, Zusammenarbeit und Entscheidungsdynamik.

**Emotionen sind wichtige Informationsquellen:**

- Sie nehmen wahr, was Daten nicht erfassen

**Zuversicht als inneres Werkzeug**

- Ist Voraussetzung für gute Intuition und kluge Entscheidungen.

**Resonanz als äußeres Werkzeug**

- Überführt Emotion in die kollektive Handlungsfähigkeit.

**Unser Thema:  
Emotion, Zuversicht und  
Resonanz als Werkzeuge  
verstehen und nutzen.**

**Nach dem Workshop haben wir...**

- erkundet, warum klassische Werkzeuge in der BANI-Welt an ihre Grenzen kommen.
- die eigene Intuition geprüft und haben eine Idee, wie wir sie als Fähigkeit trainieren können
- gelernt, in drei Schritten Szenarien zu entwickeln, um uns auf Zukünfte vorbereiten zu können.
- Emotion, Zuversicht und Resonanz als Werkzeuge für Handlungsfähigkeit kennengelernt
- ein Bild davon entwickelt, dass Intuition, Szenariokompetenz und Emotion im selben Prozess wirken – einmal unbewusst, einmal bewusst gemacht

# EURE ANDEREN VON AUSSERHALB

## Almut Griguscheit:

Vorbereiten statt Planen gruselt mich spontan, ich bin tief organisationssozialisiert. Aus der Organisationsentwicklung und Führungskräftebegleitung weiß ich, wie schwierig und gleichzeitig nötig das Out-of-the-box-Denken ist und wie wenig Platz für das Ausprobieren und Üben im Alltag ist. Die Frage nach dem "Was wär, wenn's anders wär\_?" reizt mich – sich selbst beim Denken zu beobachten und dann umzulenken, ist intellektuelles Hochreck für mich.

## Christoph Mokwa:

"Antizipieren statt planen" hört sich zuerst diffus an – aber genau dort beginnt für mich die Arbeit an Zukunft. Ich komme aus der Welt der Prozesse, Strukturen, Effizienz. Und genau deshalb weiß ich, wie schnell Routinen Denken einrahmen. Aufgestockt mit einem Master in Zukunftsforschung (FU Berlin) arbeite ich genau daran: Möglichkeitsräume schaffen, wo vorher nur Kennzahlen standen. "Was wär, wenn's anders wär\_" ist für mich Methode.

\_und natürlich ihr!